



Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit
Fondation pour la collaboration confédérale
Fondazione per la collaborazione confederale
Fundaziun per la collavuraziun federala



16. Februar 2026

Medienmitteilung

Wer hat hier das Sagen? Eine Ausstellung in Bern zum Föderalismus

Am 16. Februar 2026 eröffnet das Polit-Forum Bern die Wechselausstellung «Macht und Heimat. Föderalismus in der Schweiz und anderswo» in enger Zusammenarbeit mit der ch Stiftung. Das ganze Jahr über begleiten Veranstaltungen und Diskussionen die Ausstellung.

Die ch Stiftung gestaltet die [Wechselausstellung](#) «Macht und Heimat. Föderalismus in der Schweiz und anderswo» mit, die am 16. Februar 2026 im Polit-Forum Bern im Demokratie-Turm eröffnet wird. Die Ausstellung widmet sich dem Föderalismus als tragendem Prinzip der Schweizer Demokratie und beleuchtet dessen Bedeutung für politische Machtverteilung, gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie Fragen von Identität und Zugehörigkeit.

Der Föderalismus prägt das politische System der Schweiz ebenso wie den Alltag der Bevölkerung. Die Ausstellung greift zentrale Spannungsfelder auf: Sie thematisiert den Föderalismus als Grundlage für Vielfalt und Selbstbestimmung ebenso wie die Kritik an seiner Komplexität und Effizienz. Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, sich mit grundlegenden Fragen auseinanderzusetzen – etwa zur Herkunft und Funktionsweise föderaler Systeme, zur Bedeutung für Minderheiten oder zur Rolle des Föderalismus im internationalen Vergleich.

Enge Zusammenarbeit zwischen Praxis und Wissenschaft

Als Institution, die sich seit 1967 für den föderalen Dialog und den Zusammenhalt der Schweiz einsetzt, brachte die ch Stiftung ihre langjährige Expertise in das Projekt ein. «Föderalismus ist das Herz unserer Demokratie. Die Ausstellung macht sichtbar, wie er entstanden ist, wie er wirkt und welchen Beitrag er für Vielfalt und Minderheiten leistet», erklärt Danielle Gagnaux-Morel, Mitglied des Leitenden Ausschusses der ch Stiftung.

Die Ausstellung entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Polit-Forum Bern, dem Institut für Föderalismus der Universität Freiburg sowie dem Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern und wird durch den Schweizerischen Nationalfonds (SNF) gefördert. Der Eintritt ist frei.

Die Vernissage findet am 18. Februar 2026 statt (bereits ausgebucht). Begleitend zur Ausstellung bietet das Polit-Forum Bern ein vielfältiges [Veranstaltungs- und Vermittlungsprogramm](#) an.

Kontakt und Informationen

Staatskanzlerin Danielle Gagnaux-Morel, Mitglied des Leitenden Ausschusses der ch Stiftung,
026 305 10 45, danielle.gagnaux-morel@fr.ch
Roland Mayer, Geschäftsführer der ch Stiftung, 031 320 16 16, r.mayer@kdk.ch

Die ch Stiftung – eine gemeinsame Stiftung der Kantone

Die ch Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit wird von allen 26 Kantonen getragen. Sie fördert die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften und Kulturen sowie die Zusammenarbeit unter den Kantonen und mit dem Bund. Sie ist dem Föderalismus verpflichtet. Seit 2008 betreibt die ch Stiftung das Haus der Kantone in Bern.

Föderalismus 2048

Die ch Stiftung begleitet den Föderalismus aktiv, versucht Entwicklungen zu antizipieren und gibt Impulse, um diesen langfristig und im Einvernehmen aller Beteiligten und Betroffenen weiterzuentwickeln. Sie prüft, welche Herausforderungen sich in den kommenden zwei Jahrzehnten den Kantonen stellen und wie das föderale System zu deren Bewältigung beitragen kann. Dazu sollen Synergien zu bestehenden Projekten und Partnerorganisationen genutzt werden. Ein erstes Projekt ist die Ausstellung «Macht und Heimat. Föderalismus in der Schweiz und anderswo».